

Haydn-Fest 2025

Joseph Haydn: Die Schöpfung

Erster Teil: Die Vorstellung des Chaos

NR. 1 REZITATIV

RAPHAEL

Im Anfange schuf Gott Himmel und Erde,
und die Erde war ohne Form und leer,
und Finsternis war auf der Fläche der Tiefe.

CHOR

Und der Geist Gottes
schwebte auf der Fläche der Wasser,
und Gott sprach: Es werde Licht!
Und es ward Licht.

URIEL

Und Gott sah das Licht, dass es gut war,
und Gott schied das Licht von der Finsternis.

NR. 2 ARIE

URIEL

Nun schwanden vor dem heiligen Strahle
des schwarzen Dunkels gräuliche Schatten:
Der erste Tag entstand.
Verwirrung weicht, und Ordnung keimt empor
Erstarrt entflieht der Höllengeister Schar
in des Abgrunds Tiefen hinab zur ewigen Nacht.

CHOR

Verzweiflung, Wut und Schrecken
begleiten ihren Sturz,
und eine neue Welt
entspringt auf Gottes Wort.

NR. 3 REZITATIV

RAPHAEL

Und Gott machte das Firmament und teilte die Wasser,
die unter dem Firmament waren, von den Gewässern,
die ober dem Firmament waren, und es ward so.

Da tobten brausend heftige Stürme;
wie Spreu vor dem Winde, so flogen die Wolken,
die Luft durchschnitten feurige Blitze
und schrecklich rollten die Donner umher.
Der Flut entstieg auf sein Geheiß der allerquickende Regen,
der allerverheerende Schauer,
der leichte, flockige Schnee.

NR. 4 SOLO

GABRIEL

Mit Staunen sieht das Wunderwerk
der Himmelsbürger frohe Schar,
und laut ertönt aus ihren Kehlen des Schöpfers Lob,
das Lob des zweiten Tags.

CHOR

Und laut ertönt aus ihren Kehlen
des Schöpfers Lob,
das Lob des zweiten Tags.

NR. 5 REZITATIV

RAPHAEL

Und Gott sprach: Es sammle sich das Wasser
unter dem Himmel zusammen an einem Platz
und es erscheine das trock'ne Land; und es ward so.
Und Gott nannte das trock'ne Land „Erde“
und die Sammlung der Wasser nannte er „Meer“;
und Gott sah, dass es gut war.

NR. 6 ARIE

RAPHAEL

Rollend in schäumenden Wellen
bewegt sich ungestüm das Meer.
Hügel und Felsen erscheinen,
der Berge Gipfel steigt empor.
Die Fläche, weit gedehnt,
durchläuft der breite Strom
in mancher Krümme.
Leise rauschend gleitet fort
im stillen Tal der helle Bach.

NR. 7 REZITATIV

GABRIEL

Und Gott sprach: Es bringe die Erde Gras hervor,
Kräuter, die Samen geben,
und Obstbäume, die Früchte bringen ihrer Art gemäß,
die ihren Samen in sich selbst haben auf der Erde;
und es ward so.

NR. 8 ARIE

GABRIEL

Nun beut die Flur das frische Grün
dem Auge zur Ergötzung dar.
Den anmutsvollen Blick
erhöht der Blumen sanfter Schmuck.
Hier duften Kräuter Balsam aus,
hier sprosst den Wunden Heil.
Die Zweige krümmt der gold'nen Früchte Last;
hier wölbt der Hain zum kühlen Schirme sich,
den steilen Berg bekrönt ein dichter Wald.

NR.9 REZITATIV

URIEL

Und die himmlischen Heerscharen verkündigten den dritten Tag,
Gott preisend und sprechend:

NR.10 CHOR

Stimmt an die Saiten, ergreift die Leier,
lasst euren Lobgesang erschallen!
Frohlocket dem Herrn, dem mächtigen Gott,
denn er hat Himmel und Erde
bekleidet in herrlicher Pracht!

NR. 11 REZITATIV

URIEL

Und Gott sprach: Es sei'n Lichter an der Feste des Himmels,
um den Tag von der Nacht zu scheiden
und Licht auf der Erde zu geben,
und es seien diese für Zeichen und für Zeiten
und für Tage und für Jahre.
Er machte die Sterne gleichfalls.

NR. 12 REZITATIV

URIEL

In vollem Glanze steigt jetzt
die Sonne strahlend auf,
ein wonnevoller Bräutigam,
ein Riese stolz und froh,
zu rennen seine Bahn.
Mit leisem Gang und sanftem Schimmer
schleicht der Mond die stille Nacht hindurch.
Den ausgedehnten Himmelsraum
ziert ohne Zahl der hellen Sterne Gold.
Und die Söhne Gottes
verkündigten den vierten Tag
mit himmlischem Gesang,
seine Macht ausrufend also:

NR. 13 CHOR

CHOR

Die Himmel erzählen die Ehre Gottes,
und seiner Hände Werk
zeigt an das Firmament.

GABRIEL, URIEL, RAPHAEL

Dem kommenden Tage sagt es der Tag,
die Nacht, die verschwand, der folgenden Nacht:

CHOR

Die Himmel erzählen die Ehre Gottes,
und seiner Hände Werk
zeigt an das Firmament.

GABRIEL, URIEL, RAPHAEL

In alle Welt ergeht das Wort,
jedem Ohre klingend,
keiner Zunge fremd:

CHOR

Die Himmel erzählen die Ehre Gottes,
und seiner Hände Werk
zeigt an das Firmament.

Zweiter Teil

NR. 14 REZITATIV

GABRIEL

Und Gott sprach: Es bringe das Wasser
in der Fülle hervor webende Geschöpfe, die Leben haben,
und Vögel, die über der Erde fliegen mögen
in dem offenen Firmamente des Himmels.

NR. 15 ARIE

GABRIEL

Auf starkem Fittiche
schwinget sich der Adler stolz
und teilet die Luft
im schnellsten Fluge
zur Sonne hin.
Den Morgen grüßt
der Lerche frohes Lied,
und Liebe girrt
das zarte Taubenpaar.
Aus jedem Busch und Hain erschallt
der Nachtigallen süße Kehle.
Noch drückte Gram nicht ihre Brust,
noch war zur Klage nicht gestimmt
ihr reizender Gesang.

NR. 16 REZITATIV

RAPHAEL

Und Gott schuf große Walfische
und ein jedes lebende Geschöpf, das sich bewegt,
und Gott segnete sie, sprechend:
Seid fruchtbar alle, mehret euch,
Bewohner der Luft, vermehret euch
und singt auf jedem Aste!
Mehret euch, ihr Flutenbewohner,
und füllet jede Tiefe!

Seid fruchtbar, wachset, mehret euch,
erfreuet euch in eurem Gott!

NR. 17 REZITATIV

RAPHAEL

Und die Engel rührten ihr' unsterblichen Harfen
und sangen die Wunder des fünften Tags.

NR. 18 TERZETT

GABRIEL

In holder Anmut steh'n,
mit jungem Grün geschmückt,
die wogigten Hügel da.
Aus ihren Adern quillt
in fließendem Kristall
der kühlende Bach hervor.

URIEL

In frohen Kreisen schwebt,
sich wiegend in der Luft,
der munteren Vögel Schar.
Den bunten Federglanz
erhöht im Wechselflug
das goldene Sonnenlicht.

RAPHAEL

Das helle Nass durchblitzt
der Fisch und windet sich
im steten Gewühl umher.
Vom tiefsten Meeresgrund
wälzet sich Leviathan
auf schäumender Well' empor.

GABRIEL, URIEL, RAPHAEL

Wie viel sind deiner Werk', o Gott!
Wer fasset ihre Zahl?
Wer, o Gott! Wer fasset ihre Zahl?

NR. 19 TERZETT

TERZETT UND CHOR

Der Herr ist groß in seiner Macht,
und ewig bleibt sein Ruhm.

NR. 20 REZITATIV

RAPHAEL

Und Gott sprach: Es bringe die Erde hervor
lebende Geschöpfe nach ihrer Art:
Vieh und kriechendes Gewürm und Tiere der Erde
nach ihren Gattungen.

NR. 21 REZITATIV

RAPHAEL

Gleich öffnet sich der Erde Schoß
und sie gebiert auf Gottes Wort
Geschöpfe jeder Art,
in vollem Wuchs und ohne Zahl.
Vor Freude brüllend steht der Löwe da.
Hier schießt der gelenkige Tiger empor.
Das zackige Haupt erhebt der schnelle Hirsch.

Mit fliegender Mähne springt und wieh'rt
voll Mut und Kraft das edle Ross.
Auf grünen Matten weidet schon
das Rind, in Herden abgeteilt.
Die Triften deckt, als wie gesät,
das wollenreiche, sanfte Schaf.
Wie Staub verbreitet sich
in Schwarm und Wirbel
das Heer der Insekten.
In langen Zügen kriecht
am Boden das Gewürm.

NR. 22 ARIE

RAPHAEL

Nun scheint in vollem Glanze der Himmel,
nun prangt in ihrem Schmucke die Erde.
Die Luft erfüllt das leichte Gefieder,
das Wasser schwellt der Fische Gewimmel,
den Boden drückt der Tiere Last.
Doch war noch alles nicht vollbracht.
Dem Ganzen fehlte das Geschöpf,
das Gottes Werke dankbar seh'n,
des Herren Güte preisen soll.

NR.23 REZITATIV

URIEL

Und Gott schuf den Menschen nach seinem Ebenbilde,
nach dem Ebenbilde Gottes schuf er ihn.
Mann und Weib erschuf er sie.
Den Atem des Lebens hauchte er in sein Angesicht,
und der Mensch wurde zur lebendigen Seele.

NR.24 ARIE

URIEL

Mit Würd' und Hoheit angetan,
mit Schönheit, Stärk' und Mut begabt,
gen Himmel aufgerichtet steht der Mensch,
ein Mann und König der Natur.
Die breit gewölbt erhab' ne Stirn
verkünd't der Weisheit tiefen Sinn,
und aus dem hellen Blicke strahlt
der Geist, des Schöpfers Hauch und Ebenbild.
An seinen Busen schmieget sich
für ihn, aus ihm geformt,
die Gattin, hold und anmutsvoll.
In froher Unschuld lächelt sie,
des Frühlings reizend Bild,
ihm Liebe, Glück und Wonne zu.

NR. 25 REZITATIV

RAPHAEL

Und Gott sah jedes Ding, was er gemacht hatte;
und es war sehr gut. Und der himmlische Chor
feierte das Ende des sechsten Tages mit lautem Gesang:

NR.26 CHOR

Vollendet ist das große Werk,
der Schöpfer sieht's und freuet sich.
Auch uns're Freud' erschalle laut,
des Herren Lob sei unser Lied!

NR. 27 TERZETT

GABRIEL UND URIEL

Zu dir, o Herr, blickt alles auf.
Um Speise fleht dich alles an.
Du öffnest deine Hand,
gesättigt werden sie.

RAPHAEL

Du wendest ab dein Angesicht,
da bebet alles und erstarrt.
Du nimmst den Odem weg,
in Staub zerfallen sie.

GABRIEL, URIEL, RAPHAEL

Den Odem hauchst du wieder aus,
und neues Leben sprosst hervor.
Verjüngt ist die Gestalt der Erd'
an Reiz und Kraft.

NR.28 CHOR

Vollendet ist das große Werk,
des Herren Lob sei unser Lied!
Alles lobe seinen Namen,

denn er allein ist hoch erhaben!
Alleluja! Alleluja!

Dritter Teil

NR.29 REZITATIV

URIEL

Aus Rosenwolken bricht,
geweckt durch süßen Klang,
der Morgen jung und schön.
Vom himmlischen Gewölbe
strömt reine Harmonie
zur Erde hinab.
Seht das beglückte Paar,
wie Hand in Hand es geht!
Aus ihren Blicken strahlt
des heißen Danks Gefühl.
Bald singt in lautem Ton
ihr Mund des Schöpfers Lob;
Lasst uns're Stimme dann
Sich mengen in ihr Lied.

NR.30 DUETT

ADAM UND EVA

Von deiner Güt', o Herr und Gott,
ist Erd' und Himmel voll.
Die Welt, so groß, so wunderbar,
ist deiner Hände Werk.

CHOR

Gesegnet sei des Herren Macht,
sein Lob erschall' in Ewigkeit.

ADAM

Der Sterne hellster, o wie schön
verkündest du den Tag!
Wie schmückst du ihn, o Sonne du,
des Weltalls Seel' und Aug'!

CHOR

Macht kund auf eurer weiten Bahn
des Herren Macht und seinen Ruhm!

EVA

Und du, der Nächte Zierd' und Trost,
und all das strahlend' Heer,
verbreitet überall sein Lob
in euerm Chorgesang.

ADAM

Ihr Elemente, deren Kraft
stets neue Formen zeugt,
ihr Dünst' und Nebel,
die der Wind versammelt und vertreibt:

ADAM, EVA UND CHOR

Lobsinget alle Gott, dem Herrn,
groß wie sein Nam' ist seine Macht.

EVA

Sanft rauschend lobt, o Quellen, ihn!
den Wipfel neigt, ihr Bäum'!
Ihr Pflanzen duftet, Blumen haucht
ihm euern Wohlgeruch!

ADAM

Ihr, deren Pfad die Höh'n erklimmt,
und ihr, die niedrig kriecht,
ihr, deren Flug die Luft durchschneid't,
und ihr im tiefen Nass:

ADAM, EVA UND CHOR

Ihr Tiere, preiset alle Gott!
Ihn lobe, was nur Odem hat!

ADAM UND EVA

Ihr dunklen Hain', ihr Berg' und Tal',
ihr Zeugen uns'res Danks,
ertönen sollt ihr früh und spät
von unser'm Lobgesang.

CHOR

Heil dir, o Gott, o Schöpfer, Heil!
Aus deinem Wort entstand die Welt,
dich beten Erd' und Himmel an,
wir preisen Dich in Ewigkeit!

NR.31 REZITATIV

ADAM

Nun ist die erste Pflicht erfüllt,
dem Schöpfer haben wir gedankt.
Nun folge mir, Gefährtin meines Lebens!
Ich leite dich, und jeder Schritt
weckt neue Freud' in unsrer Brust,
zeigt Wunder überall.
Erkennen sollst du dann,
Welch unaussprechlich Glück
der Herr uns zudedacht.
Ihn preisen immerdar,
ihm weihen Herz und Sinn.
Komm, folge mir, ich leite dich.

EVA

O du, für den ich ward,
mein Schirm, mein Schild, mein All!
Dein Will' ist mir Gesetz.
So hat's der Herr bestimmt,
und dir gehorchen bringt
mir Freude, Glück und Ruhm.

NR.32 DUETT

ADAM

Holde Gattin, dir zur Seite
fließen sanft die Stunden hin.
Jeder Augenblick ist Wonne,
keine Sorge trübet sie.

EVA

Teurer Gatte, dir zur Seite,
schwimmt in Freuden mir das Herz.
Dir gewidmet ist mein Leben,
deine Liebe sei mein Lohn.

ADAM

Der tauende Morgen,
o wie ermuntert er!

EVA

Die Kühle des Abends,
o wie erquicket sie!

ADAM

Wie labend ist
der runden Früchte Saft!

EVA

Wie reizend ist
der Blumen süßer Duft!

ADAM UND EVA

Doch ohne dich, was wäre mir –

ADAM

der Morgentau,

EVA

der Abendhauch,

ADAM

der Früchte Saft,

EVA

der Blumen Duft.

ADAM UND EVA

Mit dir erhöht sich jede Freude,
mit dir genieß' ich doppelt sie,
mit dir ist Seligkeit das Leben,
dir sei es ganz geweiht!

NR.33 REZITATIV**URIEL**

O glücklich Paar, und glücklich immerfort,
wenn falscher Wahn euch nicht verführt,
noch mehr zu wünschen als ihr habt,
und mehr zu wissen als ihr sollt!

NR.34 CHOR UND SOLI

Singt dem Herren alle Stimmen!
Dankt ihm alle seine Werke!
Lasst zu Ehren seines Namens
Lob im Wettgesang erschallen!
Des Herren Ruhm, er bleibt in Ewigkeit!

Amen!